



Künstler Dr. Georg Malin (rechts) im Gespräch mit Regierungschef-Stellvertreter Dr. Herbert Wille (links) und Ted Scapa, dem Leiter des Benteli-Verlags, der das neue Buch über das Aquarell-Schaffen von Dr. Georg Malin aufgelegt hat.  
(Bild: Alfons Kieber)

## «Mit Wasserfarben malen»

Neuer Bildband über Dr. Georg Malin und seine Aquarell-Arbeiten

(G.M.) – Das grossformatige Buch, ein Bildband mit vielen farbigen Abbildungen, trägt den schlichten Titel «Georg Malin – mit Wasserfarben malen». Nach dem prächtigen Bildband über die Skulpturen von Dr. Georg Malin folgte damit ein dokumentarisches Werk des liechtensteinischen Künstlers über sein Schaffen mit Pinsel und Papier. Beide zusammen geben eine Gesamtschau der umfangreichen künstlerischen Tätigkeit des Historikers und Politikers.

«Das vorliegende Buch», so heisst es im Klappentext, «macht den Betrachter mit neuen, weniger bekannten Arbeiten des liechtensteinischen Bildhauers Georg Malin bekannt, mit den Aquarellen, die von einer überraschenden Frische und Vielfalt sind.» Zu den Aquarellen hat Prof. Dr. Walter Koschatzky, der ehemalige Direktor der Wiener Albertina, einen zurückhaltenden Kommentar geschrieben, vor allem aber die Persönlichkeit des Künstlers in der Aufzeichnung eines Gesprächs zu erfassen versucht.

Die Aufzeichnung dieses Gesprächs vermittelt einen Eindruck von der

Komplexität des Denkens, die für den Künstler Malin massgebend ist, um ein Werk zu schaffen. Nicht schnell Hingeworfenes, sondern die Einbindung der Formen in die Naturwissenschaft, die Ueberlegung der Farbgestaltung bestimmen auch die zarten Aquarelle. Koschatzky, der den Künstler seit langem kennt, hat es verstanden, in der Form eines Gesprächs die Gedanken und die Bindungen des Künstlers an die Natur, an Gesetzmässigkeiten zu erfassen. Zum Verständnis der Kunst von Georg Malin, sei es in zeichnerischer, malerischer oder bildhauerischer Form, ein Text, der unbedingt gelesen werden muss.

«Qualität ist zeitlos und bleibend, gleich für alte und neue Kunst», schreibt Koschatzky – ein deutlicher Hinweis auf das künstlerische Werk von Georg Malin, das sich nicht in einer Kunstform erschöpft, sondern vielfältige Ausformungen hat.

Georg Malin – mit Wasserfarben malen  
Text: Walter Koschatzky, Wien  
Redaktion: Robert Allgäuer, Vaduz  
Fotos: Atelier Walter Wächter, Schaan  
Satz und Druck: Benteli Druck AG,  
Bern